

Karl Hegel an Georg Waitz, Erlangen, 28. März 1875

BA Berlin, N 2321 Nr. 12 Waitz 77-77'

Erlangen 28. März 1875

Theurer Freund!

Ihre gefällige offizielle Mittheilung bedarf keiner Erwiderung. Ich bin bereit die mir zugedachte Arbeit zu übernehmen; die Hauptlast haben Sie doch, wie gewöhnlich, zu tragen. Daß ich durch die ehrenvolle Wahl der Münchener Akademie zur Theilnahme an der Centraldirection der M[onumenta] G[ermaniae] berufen worden bin, hat mir große Freude gemacht. Ich denke daß damit auch die Verbindung der Städte Chroniken als einer Abzweigung des National-Unternehmens eingeleitet ist. Daß dieses letztere in Ihre Hände gelegt werde, ist mein dringender Wunsch wie der von aller Welt, und es ist schön und gut, daß Sie sich bereitwillig zu dem damit für Sie verbundenen schweren Opfer entschließen wollen Ich bedaure von Herzen | Ihren Unfall, hoffe Sie aber doch nicht als einen lahmen Mann zu finden. Ich komme am 6. [April] nach Berlin. Giesebrecht will schon am 1. von München abreisen, aber bis zum Termin in Halle bleiben; er bringt seine künftige Schwiegertochter¹, sein „Münchener Kind“² wie er es nennt, mit.

Ich komme noch mit einer Bitte. Das Buch, das ich auf einliegendem Blatt³ verzeichnet habe, ist weder in München noch in Berlin zu bekommen, soll aber in Göttingen sein. Ich wünsche die Ausgabe zu kennen. Hätten Sie vielleicht die Freundlichkeit es mit nach Berlin zu bringen; sonst könnte es auch hierher geschickt werden.

Ich freue mich darauf Sie wie bisher im Herbst in München⁴, fortan auch – jährlich ? – in Berlin wiederzusehen, so lange uns Gott Kraft und Leben zum Wirken schenkt.

Mit herzlichem Gruß

Ihr
C[arl] Hegel.

1 Der Historiker Wilhelm Giesebrecht (1814-1889) war seit 1846 mit Dorothea (* 1819), geb. Schwendy, Tochter des Seifensiedermeisters Daniel Ferdinand Schwerndy und der Dorothea Elisabeth Landsky, verwitwete Reißner (ihr verstorbener Ehemann war der Kaufmann Julius Jacob Reißner, † 1844), verheiratet; die Ehe blieb kinderlos, doch gewann Hegels Kollege auf diese Weise einen Stiefsohn, dessen Braut hier wohl gemeint ist; zur Genealogie Giesebrechts vgl. https://www.deutsche-biographie.de/sfz57042.html#ndbcontent_genealogie.

2 Anspielung auf das „Münchener Kind!“ als Wappenfigur der Stadt München.

3 Nicht beiliegend, und bislang auch noch nicht aufgefunden.

4 Dies bezieht sich auf die jährlich in München im frühen Herbst stattfindenden Plenarversammlungen der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)

Waitz, Georg [= Waitz, Georg] [waitzgeorg_1978](#)

Giesebrecht [= Giesebrecht, Wilhelm Friedrich] [giesebrechtwilhelm_4115](#)

Orte

Erlangen [= Erlangen] [erlangen_9307](#)

Berlin [= Berlin] [berlin_9222](#)

Göttingen [= Göttingen] [goettingen_6277](#)

Halle [= Halle] [halle_6980](#)

München [= München] [muenchen_1665](#)

Sachen

Akademie [= Akademie der Wissenschaften (München)] [akademiederwissenschaften_2442](#)

Centraldirection [= Centraldirection] [centraldirection_6648](#)

Chroniken [= Chronik(en), Chroniken der deutschen Städte (Städtechroniken), chronikalische Denkmäler] [swrt_0034](#)

Monumenta Germaniae [= Monumenta Germaniae Historica (MGH)] [monumentagermaniaehistorica_3887](#)

Münchener [= Münchener, Münchner, Münchnerin] [muenchner_81877](#)

Münchner Kindl [= Münchner Kindl] [muenchnerkindl_71658](#)

National-Unternehmens [= National-Unternehmen] [nationalunternehmen_93365](#)

Städte Chroniken [= Städte-Chroniken] [staedtechroniken_8006](#)

Städte Chroniken [= Stadtchroniken, Städtechroniken, auch: Chroniken] [staedtechroniken_56873](#)

Quellen und Literatur

BA Berlin, N 2321 Nr. 12 Waitz 77-77'

[= *Bundesarchiv Berlin: Nachlaß Waitz, N 2321.*] [brfsrc_0004](#)